



Nachhaltigkeitsbericht 2023



in Kooperation mit



Grafschafter
Volksbank eG

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

als Geschäftsführer der tiku Fensterbau GmbH freue ich mich, Ihnen unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht vorlegen zu dürfen. Unser Unternehmen steht seit vielen Jahren für Planung, Produktion, Vertrieb und Montage von Kunststofffenstern – mit heute 30 engagierten Mitarbeitern. Nachhaltigkeit ist für uns kein bloßes Schlagwort, sondern das Leitprinzip unseres Handelns: Wir gestalten wirtschaftlichen Erfolg so, dass er mit sozialer Verantwortung, Umweltbewusstsein und fairen Arbeitsbedingungen vereinbar ist.

Wir haben in den vergangenen Monaten eine klare Roadmap entwickelt, um Gesundheit und Wohlergehen unserer Mitarbeitenden, bezahlbare und saubere Energie, menschenwürdige Arbeit, nachhaltigen Konsum und Produktion, sowie Klimaschutz systematisch zu verankern. Dazu gehören Investitionen in energiesparende Technologien, ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, faire Löhne, kontinuierliche Weiterbildung und eine transparente, partizipative Unternehmenskultur. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere Produkte so zu planen und herzustellen, dass sie langlebig, ressourcenschonend und recyclingfähig sind.

Der Bericht dokumentiert unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte in den Bereichen Vertrieb, Verwaltung, Produktion und Montage. Er soll Orientierung geben, Verantwortlichkeiten klären und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Transparenz unserer Anstrengungen sowie die damit verbundenen Erfolge und Herausforderungen näherbringen.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihr Engagement, unseren Partnern für das Vertrauen und unseren Kunden für die Partnerschaft. Gemeinsam wollen wir tiku Fensterbau GmbH weiterentwickeln – wirtschaftlich stark, sozial gerecht und ökologisch verantwortungsvoll.

Mit freundlichen Grüßen

tiku Fensterbau GmbH
Jens Segger



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführers	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einführung: Grundlagen für die Erstellung und Erläuterung der Vorgehensweise	4
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen	6
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie	8
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	11
SDG 10: Weniger Ungleichheiten	13
SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion	15
SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	18
Energie- und Treibhausgasbilanz	21
Nachhaltigkeits-Governance	22
Compliance-Erklärung	23

Einführung

Grundlagen für die Erstellung und Erläuterung der Vorgehensweise

Die nachhaltigen Entwicklungsziele („Sustainable Development Goals“ = „SDGs“) der Vereinten Nationen bilden eine transformative Agenda, die von der internationalen Staatengemeinschaft verabschiedet wurde, um bis zum Jahr 2030 eine gerechtere, nachhaltigere und resiliente Welt zu schaffen.

Diese globalen Ziele liefern uns eine umfangreiche Grundlage zur Gestaltung und Bewertung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Es ist uns jedoch bewusst, dass nicht jedes dieser Ziele für unsere geschäftliche Tätigkeit und deren Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft gleichermaßen wichtig ist. Daher werden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Entwicklungsziele für unser Geschäftsmodell anhand der für uns relevanten SDGs dargestellt, einschließlich einer Aufstellung unserer Klimabilanz mit Reduktionsstrategie. Zusätzlich geben wir Ihnen Einblicke in die konkreten Umsetzungsmaßnahmen.

Unser ganzheitlicher Ansatz berücksichtigt genauso ökologische und soziale Aspekte wie eine ethische Unternehmensführung. Dies beinhaltet unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden, Lieferanten und der Gesellschaft als Ganzes.

Zusätzlich zu unseren Erfolgen machen wir auch die für uns anstehenden Herausforderungen sichtbar, auf die wir im Prozess gestoßen sind. Durch diese Transparenz möchten wir das Vertrauen in unser Unternehmen stärken und ein aussagekräftiges Bild unseres Engagements für Nachhaltigkeit vermitteln.

Die in unserer Berichterstattung erfassten Firmen bzw. Standorte sind:

- tiku Fensterbau GmbH, Mühlenstraße 70 in 49824 Emlichheim.

In 2023 betrug der Umsatz 3.300.000 Euro, die Bilanzsumme 1.600.000 Euro und die Zahl der Mitarbeitenden 27.

In unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht präsentieren wir Ihnen eine kompakte Übersicht unserer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Als formal nicht reportingpflichtiges Unternehmen orientieren wir uns gezielt an den Interessen unserer Stakeholder.

Das Herzstück unserer Nachhaltigkeitsstrategie bilden unsere Nachhaltigkeitsziele („SDGs“), die wir als wesentlich für unser Geschäftsmodell, die Beratung, Fertigung und Montage von Fenstern, Türen, Überdachungen, Wintergärten, Lüftungssystemen und Fassaden, identifiziert und ausgewählt haben.

Um diese spezifischen Ziele zu ermitteln, haben wir einen strukturierten Prozess im Sinne einer Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt: Zur Identifikation der relevanten Nachhaltigkeitsthemen wurden in der durchgeführten Nachhaltigkeitsberatung Fachpublikationen, wissenschaftliche Studien, anerkannte Nachhaltigkeitsstandards und Rahmenwerke berücksichtigt, wie z.B. das Greenhouse Gas Protocol für die Erstellung der CO₂-Bilanz und der „SDG Compass – Leitfaden für Unternehmensaktivitäten zu den SDGs“ des UN Global Compact und der Global Reporting Initiative (GRI) zur Priorisierung, Verzielung und Berichterstattung der 17 SDGs.

Die beteiligten Interessensträger waren:

- der Geschäftsführer des Unternehmens,
- die kaufmännische Leiterin des Unternehmens,
- der Nachhaltigkeitsberater der Grafschafter Volksbank.

Aus diesem Prozess im Sinne einer Wesentlichkeitsanalyse resultieren für unser Unternehmen folgende Entwicklungsziele (farblich markiert):





Entwicklungsziel

SDG 3

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

VSME-/CSRD-Bezug mit Indikatoren:

- VSME Basismodul - Soziales: B9 (Belegschaft: Gesundheit und Sicherheit)
- EU-Sozialziel ESRS S1 (Menschenwürdige Arbeit: Eigene Belegschaft): ESRS S1-14 (Fehltag, arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen, arbeitsbedingte Fehltag)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Unser Unternehmen setzt sich insbesondere angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels aktiv für das SDG 3 ein: Gesundheit und Wohlergehen unserer Mitarbeitenden. In der Fertigung und Montage ist die körperliche Belastung erhöht, weshalb dieses Ziel wesentlich für unser Geschäftsmodell ist.

Die Einhaltung von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit steht bei uns an erster Stelle. Aufgrund der Dokumentationsanforderungen führen wir seit diesem Berichtsjahr die 4 Jahresplichtschulungen zur Arbeitssicherheit mit externen Dienstleistern durch. Hinzu kommen wechselnde Unterweisungen im Anschluss an diese Schulungen sowie alle 2 Jahre Erste-Hilfe-Kurse für alle Mitarbeitenden.

Wir unterstützen die Gesundheit unserer Mitarbeitenden durch vielfältige technische und maschinelle Unterstützungen bei schweren Hebearbeiten (Stapler, Hub- und Transportwagen, Teleskoplader). In der Verwaltung sind die Arbeitsplätze durchgehend mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Bürostühlen ausgestattet.

Die Fehltag in der Belegschaft betragen insgesamt 416 Tage und je Mitarbeitenden 15 Tage. Darunter fielen 100 unbezahlte Fehltag durch 2 Langzeiterkrankungen von über 6 Wochen ohne Lohnfortzahlung. In 2023 gab es keine Arbeitsunfälle, die längeren Ausfälle resultierten aus körperlichem Verschleiß und Sportverletzungen. Eine Zielsetzung zur Reduktion der Krankheitstage ist für uns nicht sinnvoll, da aufgrund unserer Betriebsgröße einzelne Verletzungen bzw. Erkrankungen einen hohen Einfluss auf die Statistik haben und hohe Schwankungen verursachen, die wir weder planen noch steuern können.

Als Arbeitgeber boten wir in 2023 unseren Mitarbeitenden eine betriebliche Altersvorsorge mit dem gesetzlichen Arbeitgeber-Zuschuss in Höhe von 15% bis zur sozialabgabenfreien Beitragsgrenze an. Hinzu kam als freiwillige Leistung ein Dienstrad-Leasing im Umfang von bis zu 2 Fahrrädern je Mitarbeitenden. Die rege Nutzung spiegelt sich im Pendelaufkommen wider, bei dem wir bereits 11 regelmäßige Fahrradfahrer aufweisen können, die ihre Fahrräder überdacht unterstellen können. Als Ziel für unser Pendelaufkommen streben wir an, dass mindestens 50% aller Mitarbeitenden das Fahrrad für ihren Arbeitsweg nutzen.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum in Nordhorn haben wir unser betriebliches Gesundheitsmanagement umgesetzt. Dazu gehörten Augenkontrollen, Überprüfungen der Hörfähigkeit im Zuge des Expositionsschutzes sowie Zuschüsse für Bildschirmbrillen.

Als Berufskleidung haben wir unseren gewerblichen Mitarbeitenden nicht nur die persönliche Schutzausrüstung gestellt, sondern auch Oberbekleidung, und sie gegen ein geringfügiges anteiliges monatliche Entgelt reinigen lassen.

Über die Weiterbildung der Mitarbeitenden berichten wir in diesem Kontext, da das SDG 4 („Hochwertige Bildung“) zwar eine Voraussetzung für unser Geschäftsmodell ist, aber kein Fokus-SDG darstellt. Die Anzahl der Weiterbildungsstunden ohne Pflichtunterweisungen betrug insgesamt 53 Stunden in 2023. Das waren umgerechnet knapp 2 Stunden je Mitarbeiter und 35 % aller Mitarbeitenden nahmen an Weiterbildungen teil.

Ziele:

- Dauerhafter Erhalt der Anzahl der Arbeitsunfälle und dadurch bedingten Fehltage bei „0“
- Erhöhung des Pendelaufkommens mit dem Fahrrad auf über 50% der Mitarbeitenden

Kennzahlen und Maßnahmen

Fehltage pro Mitarbeiter:in

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2025

Fehltage pro Mitarbeiter:in
VR-ESG-RS

15.4 Tage

Erläuterung

Von den 15,4 Fehltagen je Mitarbeitenden entfielen ca. 76% auf Fehlzeiten unter 6 Wochen und 24% auf Fehlzeiten über 6 Wochen. Darin waren längere Ausfälle durch Sportverletzungen und körperlichen Verschleiß enthalten. Arbeitsunfälle hatten wir keine.

Für eine langfristige Zielsetzung zur Reduktion der Fehltage möchten wir einen mehrjährigen Zeitraum erfassen und die Entwicklung in den kommenden Jahren berücksichtigen.

Arbeitsunfälle

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2025

Quote

0 %

0 %

VSME B9

Anzahl Arbeitsunfälle

0

0

VSME B9

Anzahl Todesunfälle

0

0

VSME B9

Erläuterung

Arbeitsunfälle und dadurch bedingte Ausfälle hatten wir in 2024 erfreulicherweise keine. Das möchten wir gerne beibehalten, auch wenn sich Arbeitsunfälle leider nicht kategorisch vermeiden und ausschließen lassen.

Maßnahmen zu SDG 3

- Psychologische Unterstützung bei Bedarf durch AMD Nordhorn; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Schulungen zu Arbeitssicherheit und Unterweisungen; dazu Erste-Hilfe; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Dienstrad-Leasing; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Ergonomische Ausstattung des Arbeitsplatzes: durchgehend höhenverstellbare Schreibtische und ergonomische Bürostühle; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Technische Unterstützung bei schweren Hebearbeiten: Stapler, Hub- und Transportwägen, Teleskopklader; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Betriebliche Altersvorsorge mit gesetzlichem Arbeitgeberzuschuss; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Regelmäßige Sportangebote: Wellpass ab November 2023; Status in Umsetzung



Entwicklungsziel

SDG 7

Nachhaltige und moderne Energie für alle sichern

VSME-/CSRD-Bezug mit Indikatoren:

- VSME Basismodul – Umwelt: B3 (Energie und Treibhausgasemissionen)
- EU-Umweltziel ESRS E1 (Klimawandel): ESRS E1-5 (Energieverbrauch und Energiemix)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Die Energiewende ist ein Haupttreiber der wirtschaftlichen Transformation, die uns relativ gleichmäßig bezüglich unseres Strom- und Wärmeverbrauchs sowie des Kraftstoffverbrauchs unseres Fuhrparks aus PKWs und Transportern betrifft. Aufgrund der wesentlichen Auswirkungen unseres Energiebedarfs auf Umwelt, Klima und Gesellschaft sowie der umgekehrten Auswirkungen der Energiewende auf unser Geschäftsmodell legen wir besonderen Wert auf das SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie. Durch unsere Produkte, die in der Herstellung den Ressourcenverbrauch (s. SDG 12) und in der Nutzung den Energieverbrauch durch hohe Dämmeigenschaften senken, leisten wir einen grundsätzlich positiven Beitrag zum SDG 7, bei dem gleichzeitig unser eigener Umweltimpact kontinuierlich zu verbessern ist.

Der Gesamtenergieverbrauch für unsere Produktion und Verwaltung am Firmensitz betrug 354.239 kWh mit einem EE-Anteil von 13,8%. Auf Strom entfielen 83.474 kWh mit einem EE-Anteil von 58,4%, auf Erdgas für die Wärmeversorgung

161.582 kWh und 109.183 kWh auf Kraftstoffe. Der größte Energieträger ist Diesel mit 105.594 kWh bei einem Hybrid-PKW mit 3.589 kWh Benzinverbrauch.

Der EE-Anteil am Gesamtenergieverbrauch erfolgte ausschließlich aus dem EE-Anteil des über eine Einkaufsgemeinschaft bezogenen Strommixes und den Bio-Anteil in den Kraftstoffen. Ein Aufbau von Eigenerzeugungskapazitäten durch PV-Aufdach-Anlagen war in 2023 aufgrund des günstigen Stromeinkaufspreises nicht wirtschaftlich sinnvoll. Zur Erhöhung der Resilienz durch Unabhängigkeit von Energiepreisänderungen wollen wir eine zukünftige Stromerzeugung dennoch uns als Option vorbehalten. Ob ein Wechsel des Strombezugs durch die Einkaufsgemeinschaft auf Ökostrom möglich ist, wollen wir davon unabhängig prüfen.

Die Gastherme zur Wärmeversorgung war schon vor unserem Bezug unseres Firmensitzes im Jahr 2015 eingebaut und befindet sich inzwischen in weit fortgeschrittener Nutzungsdauer. Bei einem fälligen Ersatz würden wir den Bezug von Fernwärme aus einem lokalen Bioenergiekraftwerk bevorzugen und prüfen vorab die Liefermöglichkeiten, mit der wir unseren EE-Anteil und CO₂-Ausstoß deutlich verbessern könnten.

Unser Fuhrparks umfasste 12 Fahrzeuge: 5 PKWs als Dienstwagen für die Geschäftsführung, kaufmännische Leitung und den Vertrieb, 2 Caddies und 4 Bullies als Dieselfahrzeuge für Transporte sowie einen mit Diesel betriebenen Stapler. Mit der Elektrifizierung haben wir bereits 2022 begonnen, als wir 3 Diesel-PKWs im Vertrieb durch E-Autos ersetzt haben. In 2023 folgte der Ersatz der beiden verbliebenen rein fossil betriebenen PKWs durch ein E-Auto und ein Hybrid-Fahrzeug. Der Stapler wird planmäßig Ende 2024 mit Hilfe einer BAFA-Förderung durch einen E-Stapler ersetzt.

Den Ersatz der mit Diesel betriebenen Transportfahrzeuge wollen wir 2027 bzw. 2030 für die beiden Diesel-Caddies vornehmen und bis 2035 für die 4 Bullies, vorbehaltlich des erforderlichen technologischen Fortschritts für die dann gegebene Reichweite und Wirtschaftlichkeit bei unseren Zuglasten.

Im Berichtsjahr waren 2 eigene Ladesäulen mit je einem 11kW-Anschluss installiert. Der Ausbau soll bedarfsorientiert im Zuge der schrittweisen Elektrifizierung unseres Fuhrparks erfolgen, wobei wirtschaftlich zu berücksichtigen ist, dass die Kosten der Kapazitätserweiterung für die Netzanschlussspannung von uns zu tragen sind.

Die Dienstreisen erfolgten in der Regel mit Flotten-PKWs und eine Langstrecke nach Fulda mit der Bahn.

Ziele (s. auch SDG 13):

- Bezug von Ökostrom von NVB über die Einkaufsgemeinschaft
- Kapazitätserweiterung zur Errichtung von weiteren Ladesäulen
- Elektrifizierung des PKW-Fuhrparks bis 2030 und des Transporter-Fuhrparks bis 2035
- Erhöhung des EE-Anteils durch Reduktion und Ersatz des Verbrauchs aus den fossilen Energieträgern Erdgas, Diesel und Benzin

Energieverbrauch

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2030

Gesamt VR-ESG-RS, VSME B3	354239.33 kWh	
davon aus fossilen VSME B3	305522 kWh	

Erläuterung

Langfristige Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs im Zuge der Elektrifizierung sowie durch zusätzliche Energieeinsparmaßnahmen (Einbau von LEDs, ggf. Erneuerung der Hallenfensterfront).

Anteil erneuerbare Energien gesamt

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2030

Gesamt optional (B3-23)	13.8 %	
davon selbsterzeugter erneuerbarer Energie VR-ESG-RS	0 %	
davon eingekaufter erneuerbarer Energie VR-ESG-RS	13.8 %	20 %

Erläuterung

Aktuell keine wirtschaftlich rentable Eigenerzeugung aufgrund des sehr günstigen Strombezug durch die Einkaufsgemeinschaft; das PV-Nutzungspotenzial wird im Zuge der Elektrifizierung des Fuhrparks geprüft. Erhöhung im Zuge der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte von fossilen Kraftstoffen auf Strom sowie der Umstellung auf Ökostrom ab Mitte 2025.

Energieverbrauch Strom

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2030

Gesamt VSME B3	83474 kWh	
davon erneuerbare Quellen VSME B3	58.4 %	99 %
davon nicht erneuerbare Quellen VSME B3	41.6 %	1 %

Erläuterung

Der EE-Anteil entspricht weitgehend dem Strommix unseres Energieversorgers mit der o.g. Umstellung auf Ökostrom ab Mitte 2025 und geringen Abweichungen durch externe Ladevorgänge.

Maßnahmen zu SDG 7

- Sensibilisierung / Aufklärung der Mitarbeitenden für Strom und Wärme einsparendes Verhalten; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Elektrifizierung des Fuhrparks bis 2035; Status in Umsetzung
- Elektrifizierung Gabelstapler Ende 2024; Status geplant
- Beleuchtung: Ersatz von 229 konventionellen Leuchtmitteln durch LEDs; Status geplant
- Bezug von Ökostrom durch Tarifumstellung ab 2025; Status geplant
- Ersatz der Gasheizung durch klimafreundlichen Energieträger; Status geplant
- Druckluftniveau Kompressor absenken; Status geplant



Entwicklungsziel

SDG 8

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum

VSME-/CSR-D-Bezug mit Indikatoren:

- VSME Basismodul – Soziales: B8 (Belegschaft – Generelle Merkmale); VSME Basismodul – Soziales: B10 (Vergütung); VSME Zusatzmodul: C5 (Belegschaft – zusätzliche (generelle) Merkmale (Frauen in Führung; Leiharbeiter, Selbständige))
- EU-Sozialziel ESRS S1 (Menschenwürdige Arbeit: Eigene Belegschaft): ESRS S1-6 (Merkmale der Beschäftigten: Anzahl Männer und Frauen, Durchschnittsalter; Anteil Voll- und Teilzeitkräfte; unbefristete Arbeitsverhältnisse, geringfügig Beschäftigte); ESRS S1-8 (tarifvertragliche Arbeitsverhältnisse); ESRS S1-10 (Mindestlohnanteil); ESRS S1-11 (Sozialversicherungsanteil)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Unser Unternehmen setzt sich im Zuge seiner Wesentlichkeitsanalyse für das SDG 8 ein, und zwar mit Fokus auf den Aspekt der „menschenwürdigen Arbeit“. Arbeitsbedingungen sind ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema als Arbeitgeber von insgesamt 27 Mitarbeitenden in den Bereichen Beratung, Fertigung, Montage und Verwaltung. Zu diesem Nachhaltigkeitsziel möchten wir unsere Verantwortung übernehmen und einen positiven Beitrag leisten. Wir fördern daher als in unserer Region und Heimat verwurzelt Unternehmen faire Arbeitsbedingungen bei uns und unseren Lieferanten, die den Mitarbeitenden eine sichere wirtschaftliche Existenz und gesellschaftliche Partizipation ermöglichen.

Von unseren 27 Mitarbeitenden waren im Berichtsjahr 24 Männer (89%) und 3 Frauen (11%), die alle in der Verwaltung und in Teilzeit tätig waren. Von den Männern waren 17 in der Werkstatt und Montage tätig, 3 im Vertrieb und 4 in der Verwaltung. Die Vollzeitquote der männlichen Mitarbeitenden betrug 100%. Das Durchschnittsalter betrug 47 Jahre, die Betriebszugehörigkeit 6 Jahre bei einem Betriebsalter von 8 Jahren.

Seit 2020 sind wir ein Ausbildungsbetrieb und haben unseren ersten Auszubildenden in der Verwaltung ausgebildet. Gleichzeitig haben wir einen Maschinen- und Anlagenführer ausgebildet, der 2022 seine 2-jährige Ausbildung beendete und seitdem weiter für unser Unternehmen tätig ist.

Unsere gewerblichen Mitarbeitenden in der Fertigung und Montage arbeiten in festen Gruppen und werden nach Stundenlöhnen bezahlt, d.h. mit Einkommenschwankungen durch monatsabhängige Wochentage. Die angesammelten Überstunden können durch Freizeit abgegolten werden. In der Fertigungswerkstatt wechseln die Mitarbeiter ihre Tätigkeiten und Arbeitsplätze regelmäßig entlang der 4 Produktionsstufen. In der Montage waren 7 Monteure in 3 festen Zweierteams und einer als Kundendienstmonteur tätig. Sie erhalten Zulagen auf den Tariflohn und bekommen die Fahrtzeiten vollständig als Arbeitszeit angerechnet.

Alle Mitarbeitenden waren sozialversichert und wurden von uns tarifvertraglich vergütet, d.h. in allen Bereichen über den Mindestlohn hinaus. Wir hatten im Berichtsjahr keine geringfügig Beschäftigten.

Die Einführung eines Betriebsrates ist nicht geplant. Beschwerden und Prozesse in Bezug auf eigene Arbeitnehmer und Lieferanten lagen im Berichtsjahr nicht vor. Mit Kömmerling (Profile für Fenster- und Türe Systeme) und Roto Frank (Fenster- und Türe Technologie) sind 2 unserer Hauptlieferanten aufgrund ihrer Größe reportingpflichtig über ihren Umgang mit Mitarbeitenden und ihre Lieferketten gemäß der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive der EU).

Ziele:

- Schaffung eines regionalen Angebots an Ausbildungsplätzen für Fensterbauer
- Hohe Präsenz auf regionalen Ausbildungsmessen
- Langfristiger Erhalt der unbefristeten Arbeitsverhältnisse mit tarifvertraglicher Vergütung für alle Mitarbeitenden
- Dauerhaft keine Beschwerden und Prozesse des Unternehmens in Bezug auf eigene Arbeitnehmerrechte und Lieferanten

Kennzahlen und Maßnahmen

Nicht-sozialversicherte-Mitarbeiter

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2030

Quote nicht-sozialversicherte-Mitarbeiter
VR-ESG-RS

0 %

0 %

Erläuterung

Wir hatten im Berichtsjahr keine geringfügig Beschäftigten, sondern nur vollumfänglich sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Mindestlohnquote

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2030

Mindestlohnquote
VR-ESG-RS

0 %

0 %

Erläuterung

Alle Mitarbeitenden in der Verwaltung und Produktion wurden tarifvertraglich vergütet.

Maßnahmen zu SDG 8

- Kinderarbeit ausschließen; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Mitbestimmung: Einbindung des fachlichen Wissens der Mitarbeitenden; Delegation von Verantwortung und Entscheidung an Teams; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Tarifvertragbindung; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Internes Vorschlagswesen über direkte Kommunikation; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Selbstverpflichtung/Compliance-Erklärung im Zuge der Nachhaltigkeitsberatung; Status in Umsetzung



Entwicklungsziel

SDG 10

Ungleichheiten in und zwischen Ländern verringern

VSME-/CSRD-Bezug mit Indikatoren:

- VSME Basismodul – Soziales: B8 (Belegschaft – Generelle Merkmale); VSME Basismodul – Soziales: B10 (Vergütung);
- EU-Sozialziel ESRS S1 (Menschenwürdige Arbeit: Eigene Belegschaft): ESRS S1-6 (Merkmale der Beschäftigten: Nationalitäten); ESRS S1-7 (Leiharbeiter); ESRS S1-9 (Frauen in Führung); ESRS S1-12 (Inklusion); ESRS S1-16 (Gender Pay Gap)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Unser Unternehmen setzt sich in Berücksichtigung des SDG 10 aktiv für die Reduzierung von Ungleichheiten bezüglich Geschlechter, Herkunft und Nationalitäten, Religion, geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen sowie sexueller Neigungen im Unternehmen und in unserer Gesellschaft ein. Daher beschäftigen wir Menschen mit Beeinträchtigungen und Flüchtlingsstatus als Mitarbeitende.

Als regionaler Arbeitgeber beschäftigten wir in 2023 vor allem deutsche (23) und niederländische (3) Mitarbeitende, aber auch einen Iraner mit Flüchtlingshintergrund. Dieser war von 2020 bis 2022 unser erster Auszubildender in der Werkstatt und anschließend 2 Jahre bei uns beschäftigt. Seine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer hat er sehr gut abgeschlossen und wird seitdem als fester Mitarbeiter von uns und seinen Kollegen sehr geschätzt.

Seit Oktober 2023 haben wir einen von der Lebenshilfe betreuten Inklusions-Mitarbeitenden bei uns in Vollzeit beschäftigt. Er wurde überwiegend in der Werkstatt mit flexiblen Einsatzbereichen und Unterstützung durch einen weiteren Mitarbeitenden eingesetzt.

Darüber hinaus waren im Berichtsjahr sowohl ein langjähriger Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung (Grad der Behinderung von 50) als auch ein Jugendlicher mit Lernschwäche bei uns tätig. Beide waren in der Werkstatt an festen Arbeitsplätzen tätig. Der Jugendliche wurde von uns nach einem 2-jährigen Fachpraktikum von uns übernommen und angestellt.

Mit den 3 Teamleitern für die Bereiche Disposition, Werkstatt und Einkauf zusammen hatten wir 5 Führungskräfte, davon eine Frau in der Unternehmensführung. Gleiche Tätigkeiten werden von uns grundsätzlich gleich vergütet und wir stehen für Chancengleichheit aller Bewerbenden bei gleichen Eignungen. Aus der unterschiedlichen Besetzung von Stellen samt Führungspositionen sowie unterschiedlichen Berufserfahrungen resultierte jedoch ein Gender-Pay-Gap von 0,3%. Die durchschnittlichen Stundenlöhne aller männlichen Angestellten (ohne der Geschäftsführung) betragen insgesamt 18,51 EUR brutto; bei den weiblichen Angestellten waren es 18,45 EUR brutto (ohne kaufmännische Leiterin).

Alle Arbeitsverträge waren unbefristet und Leiharbeiter wurden von uns nicht beschäftigt.

Ziele:

- Langfristige Chancen bieten für Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen und/oder Migrationshintergrund

Kennzahlen und Maßnahmen

Anzahl Mitarbeitende unbefristeter Vertrag

Referenzjahr 2023

Zieljahr

Anzahl Mitarbeitende unbefristeter Vertrag
VSME B8

27

Erläuterung

Wir hatten im Berichtsjahr keine befristeten Arbeitsverträge.

Anteil der Mitarbeitenden mit Tarifvertrag

Referenzjahr 2023

Zieljahr

Anteil der Mitarbeitenden mit Tarifvertrag
VSME B10

100 %

100 %

Erläuterung

Alle Mitarbeitenden in der Produktion und Verwaltung wurden tarifvertraglich vergütet.

Anteil besondere Beschäftigungsformen

Referenzjahr 2023

Zieljahr

Geringfügig Beschäftigte
optional

0 %

0 %

Leiharbeiter
optional

0 %

0 %

Inklusionsmitarbeiter
optional

7.4 %

Flüchtlinge
optional

3.7 %

Erläuterung

2 Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen und 1 Mitarbeiter mit Flüchtlingshintergrund (s. Text).



Entwicklungsziel

SDG 12

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

VSME-/CSR-D-Bezug mit Indikatoren:

- VSME Basismodul – Umwelt: B7 (Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement);
- EU-Umweltziel ESRS E5 (Wandel zur Kreislaufwirtschaft): ESRS E5-4 (Ressourcenzuflüsse inkl. kritische Rohstoffe und Recyclinganteile); ESRS E5-5 (Ressourcenabflüsse inkl. Abfallaufkommen und -verwertung)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Die Förderung nachhaltiger Produktions- und Konsummuster ist ein sehr wichtiges Thema bei der Fertigung von Kunststoffenstern und -türen. Das SDG 12 ist daher wesentlich für unser Geschäftsmodell. Insbesondere über die Zusammenarbeit mit unserem Lieferanten Kömmerling können wir bereits engagierte Recyclingaktivitäten vorweisen.

Fast 10 t Profilabschnitte und Verarbeitungsreste haben wir in 2023 Kömmerling zur Wiederverwertung zugeschickt, um diese zu PVC-Granulat zu verarbeiten und für die Produktion neuer Fensterrahmen und -profile zu verwenden. Mit „ReFrame“ bietet Kömmerling inzwischen ein Fensterprofilkörper aus 100% recyceltem Kunststoff an. Gemäß Herstellerangaben von Kömmerling gibt es keine Einbußen bei der Qualität und Lebensdauer der Recyclingfenster im Vergleich zur Verwendung von Primärkunststoff aus Erdöl. Demzufolge beträgt die Lebensdauer der Kunststoff-Fenster bis zu 40 Jahren und der Kunststoff kann bis zu 8 mal recycelt werden, so dass der Lebenszyklus des Materialkreislaufes bis zu 320 Jahre umfassen kann. Kömmerling strebt an, den Gesamtanteil an Primärkunststoff in der Produktion dauerhaft zu senken und hat bereits einen Anteil an Recyclingkunststoff von deutlich über 20% erreicht. In der Herstellung verzichtet Kömmerling bereits seit 2 Jahrzehnten auf bleihaltige Stabilisatoren und verwendet auch bio-attributiertes PVC aus Tallöl, einem Nebenprodukt aus der Zellstoffindustrie, statt erdölbasiertem PVC.

Aufgrund der Wiederverwertung der Profilabschnitte und Verarbeitungsreste durch Kömmerling können wir auch in unserer Fertigung bereits geschlossene Materialkreisläufe vorweisen. Bei unseren Transporten verwenden wir Transportgestelle statt Einwegverpackungen. Auch im Glaseinkauf bekommen wir unsere Waren ausschließlich auf Transportgestellen.

Unsere ermittelte Recyclingquote in Bezug auf die Abfallverwertung betrug in 2023 bereits 94% unserer Abfälle in Höhe von insgesamt 124,97 t. Die Recyclingquote für die Mischabfälle in Höhe von 7,56 t lag uns bei dieser Berechnung nicht vor, so dass tatsächlich von einem noch höheren Anteil auszugehen ist. Zu 100% stofflich verwertet wurden 9,94 t Kunststoffabschnitte von Kömmerling (s. SDG 13), Glas in Höhe von 24,18 t, Alt-Kunststofffenster inkl. Glas in Höhe von 10,8 t und Alt-Fensterholz inkl. Glas in Höhe von 70,56 t. Kunststoffspäne und Altrölläden in Höhe von 1,94t wurden von unserem Entsorger abgeholt und vollständig verwertet, ohne dass uns die Aufteilung zwischen der thermischen und stofflichen Verwertung bekannt ist. Ca. 65 m³ fielen an Abfällen aus Papier und der Aktenvernichtung an, die zu 100% recycelbar waren. Verpackungs- und Schutzfolien wurden über den Gelben Sack entsorgt, bis auf die von Kömmerling gelieferten Verpackungsmaterialien, die vollständig wieder zurückgenommen wurden.

Als Sondermüll zu behandelnde gefährliche Anfälle gab bei uns im Berichtsjahr nicht.

Der Wasserverbrauch wird hier im SDG 12 ausgewiesen, da das SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ kein wesentliches Nachhaltigkeitsziel für unser Geschäftsmodell darstellt. Er betrug 76 m³ in 2023 und war mit der Wasserentnahme identisch, da wir über keine Wassersammeleinrichtungen verfügen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnten wir den Verbrauch um ca. 25% durch den Austausch der Wasserhähne durch wassersparende Armaturen und der WC-Spülungen in der Werkstatt reduzieren.

Ziele:

- Zukünftige Ermittlung der Recyclingquoten für Mischabfälle, Kunststoffspäne und Altrölläden vom Entsorger mit anschließender Verzielung von Erhöhungen
- Langfristige Reduktion des Abfallaufkommens
- Kontinuierliche Erhöhung des durchschnittlichen Recyclinganteils in unseren Produkten

Recyclatanteil in den Produkten u. Verpackungen

Referenzjahr 2023

Zieljahr

Recyclatanteil in den Produkten u. Verpackungen
VSME B7

20 %**28 %**

Erläuterung

Der Recyclinganteil von 20% bezieht sich auf die Fensterprofilkörper aus Kunststoff von unserem Lieferanten Kömmerling. In 2024 wurden bereits 28% erreicht.

Anteil von recycelbaren Materialien in den Produkten u. Verpackungen

Referenzjahr 2023

Zieljahr

Anteil von recycelbaren Materialien in den Produkten u. Verpackungen
VSME B7

100 %

Erläuterung

Die Fenstermaterialien Kunststoff, Glas und Holz sind zu 100% recycelbar und werden von uns auch konsequent gesammelt, getrennt und über unseren Lieferanten bzw. Entsorger den Recyclingkreisläufen zugeführt.

Abfallmengen

Referenzjahr 2023

Zieljahr

Gesamt
VSME B7

124.97 t

Anteil recycelt
VR-ESG-RS, VSME B7

94 %

Abfallgefährdungsanteil
VR-ESG-RS

0 %**0 %**

Schadstoffmengen
VSME B4

0 t**0 t**

Erläuterung

Der Indikator bezieht sich auf das ermittelbare werkstoffliche und energetische Recycling der Abfälle bei einer Gesamtmenge von 124,97 t mit 117,41 t. Die Recyclingquote für die Mischabfälle in Höhe von 7,56 t lag uns nicht vor. Es fielen keine gefährlichen Abfälle / Sondermüll an.

Maßnahmen zu SDG 12

- Abfallreduktion priorisieren; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Ressourcenverbrauch minimieren: über Ausweitung der Kreislaufwirtschaft; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Langlebige Produkte entwickeln; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Verzicht auf Einwegverpackungen zum Transport der Fenster durch Verwendung von Transportgestellen; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Kundenaufklärung zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung fördern; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Recyclingprogramme einführen: Rücknahme und Wiederverwertung von Alt-Kunststofffenstern durch Kömmerling; Status geplant



Entwicklungsziel

SDG 13

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

CSR-D-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

- VSME Basismodul – Umwelt: B3 (Energie und Treibhausgasemissionen); VSME Zusatzmodul: C3 (THG-Emissionsreduktionsziele und Übergangsplan für den Klimaschutz);
- EU-Umweltziel ESRS E1 (Klimawandel): ESRS E1-6 (THG-Gesamtbilanz mit Scope 1&2); ESRS E1-2 (Strategien zum Klimaschutz und -wandel); ESRS E1-3 (Maßnahmen und Mittel zum Klimaschutz und -wandel); ESRS E1-5 (Ziele zum Klimaschutz und -wandel)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Die Wesentlichkeit des SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ für unser Geschäftsmodell resultiert im Wesentlichen aus unserem Energieverbrauch für die Fertigung, Verwaltung und Transporte mit den CO₂-Emissionen aus Strom, Wärme und Kraftstoffen. Mit den hoch wärmedämmenden Fenstern unseres Herstellers Kömmerling leisten wir einen wichtigen Beitrag für die notwendige klimaverträgliche Reduktion und Transformation des Energiebedarfs im Gebäudesektor.

Im Zuge der Nachhaltigkeitsberatung haben wir eine umfassende Klimastrategie entwickelt, mit der wir unsere Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zum ambitionierten Ziel der Klimaneutralität des Landkreises Graftschaft Bentheim und des Landes Niedersachsen bis 2040 leisten wollen.

Um Klimaneutralität in unseren CO₂-Emissionen nach Scope 1 & 2 bis 2040 zu erreichen, haben wir uns angemessene Zwischenziele gesetzt. Eine wichtige Rolle nimmt dabei die bereits begonnene Elektrifizierung unseres Fuhrparks mit aktuell 28 t CO₂e bei 87 t CO₂e Gesamtemissionen nach Scope 1 & 2 ein. Die PKW-Flotte inklusive der Caddies wollen wir

bis 2030 vollständig elektrifizieren, die Bullies bis 2035. Wie in SDG 7 bereits beschrieben, benötigen wir für die Bullies bis dahin einen technologischen Fortschritt, der einen sinnvollen wirtschaftlichen Betrieb ermöglicht.

Der Strombezug ist ein weiterer großer Hebel zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen, die aus dem Stromverbrauch am Firmensitz im Berichtsjahr knapp 22t CO₂ betragen, sowie zusätzliche 4 t von unseren dort installierten Ladesäulen. Externe Ladesäulen spielten aufgrund der geringen Nutzung mit weniger als 1 t CO₂-Emissionen keine Rolle. Zur Verbesserung unserer CO₂-Bilanz um das Potenzial von 26 t aus dem Strombezug wollen wir prüfen lassen, ob wir über die Einkaufsgemeinschaft auch Ökostrom beziehen können. Sollte dies nicht möglich sein, wäre der in SDG 7 erwähnte Aufbau eigener Erzeugungskapazitäten durch eine PV-Anlage umso relevanter. In unserem 2023 durchgeführten Energieaudit wird auch die Option einer Kleinwindkraftanlage genannt, deren Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit jedoch fraglicher ist als bei technologisch etablierten PV-Aufdach-Anlagen. Je nach Ausgang der Möglichkeit zum wirtschaftlichen Bezug von Ökostrom wollen wir diese Erzeugungsoptionen ab 2027 intensiver verfolgen.

Der Wärmebedarf aus der Gastherme verursachte mit knapp 33 t den höchsten Einzelausstoß an CO₂-Emissionen in unserer Energie- und Treibhausgasbilanz. Diese nach dem Nutzungsende durch den Bezug von Biogas-Fernwärme aus einer lokalen Biogasanlage zu beziehen, würden unsere diesbezüglichen Emissionen um ca. 25% reduzieren. Bis spätestens 2030 wollen wir eine konkrete Planung für eine klimafreundliche Wärmeversorgung im Anschluss an den Bezug und Verbrauch von Erdgas entwickeln.

In 2023 haben wir aus unserer Fertigung Profilabschnitte und Verarbeitungsreste in Höhe von 9.940 kg an unseren Fensterlieferanten Kömmerling zur Wiederverwertung geschickt, der diese zu PVC-Granulat verarbeitet hat, ein hochwertiges Recyclingmaterial, das für die Produktion neuer Fensterrahmen und -profile verwendet wird. Dadurch konnten knapp 20 t CO₂-Emissionen eingespart werden, die bei der Primärproduktion dieser Kunststoffanteile aus Erdöl anfallen würden, sowie nochmal so viele CO₂-Emissionen, die bei der Verbrennung von Kunststoffabfällen entstehen (gemäß DIW Wochenbericht 26/2021, S.447). Diese Einsparung entspricht fast der Hälfte unserer erfassten CO₂-Emissionen in 2023. Wir wollen zukünftig im Zuge unserer Klimastrategie erreichen, dass unsere CO₂-Emissionen durch die Einsparung aus dem Kunststoffrecycling unsere bilanzierten CO₂-Unternehmen übertreffen und dadurch kompensieren.

Ziele (s. auch SDG 7):

- Klimaneutralität bis 2040
- Umstellung des Strombezugs auf Ökostrom am Firmensitz
- Substitution des Wärmebedarfs aus Erdgas durch regenerative Energieträger bis 2040
- Vollständige Elektrifizierung des PKW-Fuhrparks bis 2030 und des Bulli-Fuhrparks bis 2035
- Kompensation der CO₂-Bilanz durch CO₂-Einsparungen aus dem Kunststoffrecycling

Treibhausgasemissionen

Referenzjahr 2023

Zieljahr

Scope 1 VR-ESG-RS, VSME B3	60.44 tCO₂e
Scope 2 VR-ESG-RS, VSME B3	26.65 tCO₂e
Scope 3 VR-ESG-RS	0.02 tCO₂e

Erläuterung

Senkung der CO₂-Emissionen um ca. 50% bis 2035 durch die Umsetzung der Klimastrategie mit dem geplanten Reduktionspfad.

Maßnahmen zu SDG 13

- Sensibilisierung und Bildung der Mitarbeiter:innen: s. SDG 7; Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Grüne Lieferketten fördern: Kömmerling als nachhaltiger Hersteller und Lieferant (Branchenführer); Status abgeschlossen bzw. fortlaufend
- Elektrifizierung von Verkehrsmitteln: s. SDG7; Status in Umsetzung
- CO₂-Fußabdruck überwachen: über jährliche CO₂-Bilanz; Status geplant

Energie- und Treibhausgas-Bilanzergebnis

Scope 1 - Brenn-/Treibstoffe, Kältemittel, Prozessemissionen

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO ₂ e
1.1	Stationäre Anlagen	161.582	32,76
1.2	Mobile Anlagen	109.183,06	27,68
1.3	Direkte Prozessemissionen	-	-
1.4	Kältemittel	-	-
█	Scope 1	270.765,06	60,44

Scope 2 - Bezogene Energien

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO ₂ e
2.1	Strom inkl. E-Flotte	83.474,27	26,65
2.2	Fernwärme/-kälte	-	-
2.3	Dampf	-	-
█	Scope 2	83.474,27	26,65

Gesamt Scope 1 und 2	354.239,33	87,09
-----------------------------	-------------------	--------------

Scope 3 - Dienstreisen

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO ₂ e
3.6	Dienstreisen	-	0,02
█	Scope 3	-	0,02

Gesamt Scope 1, 2 und 3	354.239,33	87,11
--------------------------------	-------------------	--------------

Quellen und Hinweise zu diesem Bericht:

Unsere Nachhaltigkeits- und Transformationsberatung fußt auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs). Die Auswahl der Ziele erfolgt auf Grundlage der unternehmerischen Nachhaltigkeits- und Transformations-Schwerpunkte. Die Darstellung von Aktivitäten und Projekten sowie ihre Zuordnung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen passt sich bestmöglich an die Logik der SDGs an.

Die erstellte Treibhausgas-Bilanz („CO₂-Bilanz“) orientiert sich am Bilanzrahmen des sogenannten Green-House-Gas-Protokolls. Sie umfasst vorwiegend die Emissionen des Unternehmens in Scope 1 (= direkte Emissionen) und Scope 2 (= Emissionen bezogener Energien), sowie die Emissionen von Dienstreisen (zugehörig zu Scope 3 = vor- und nachgelagerte Lieferkette). Andere Emissionen des Scope 3 bleiben vorerst unberücksichtigt.

Details zur Datenqualität, Energie- und Treibhausgas-Bilanz:

Alle ausgewiesenen Daten hat das Unternehmen tiku Fensterbau GmbH nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen. Es wird keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben und daraus resultierende falsche Ergebnisse übernommen.

Bilanzierungsgrundlage: GHG Protocol Scope-1- und -2-Standard

Datenbasis für Konversions-, Äquivalenz- und Emissionsfaktoren: [https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-\[Jahr\]](https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-[Jahr])

Datenbasis für deutschen Strommix: Umweltbundesamt.

Sofern vom Unternehmen keine lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren der Energieträger vorliegen (Market-Based), werden die entsprechenden Emissionsfaktoren aus der o. g. Datenbank verwendet bzw. der jeweilige deutsche Strommix (Location-Based).

Direkte Prozessemissionen, Kältemittel und flüchtige Gase werden gemäß ihrer Klimawirkung, dem sogenannten Global-Warming-Potenzial (GWP) berücksichtigt. Die Äquivalenzfaktoren entstammen der o. g. Datenbank. In die Berechnung wurden auch Gase außerhalb des Kyoto-Protokolls einbezogen, sodass der berechnete Wert möglicherweise höher ausfällt als bei einer Berechnung, die sich ausschließlich auf Kyoto-Gase bezieht.

Verbräuche von Fahrzeugen und Geschäftsreisen basieren auf gemessenen oder abgeschätzten Verbräuchen. Die Emissionsfaktoren werden ebenfalls der zentralen o. g. Datenbank entnommen, sofern sie nicht explizit bekannt sind.

Ergänzende Erläuterungen

Nachhaltigkeits-Governance

Unsere Nachhaltigkeits-Governance beschreibt, wie das Thema Nachhaltigkeit in unser Geschäftsmodell, unsere Strategie, Entscheidungen und Prozesse integriert ist.

Das Unternehmen plant bzw. entwickelt aktuell im Zuge dieser Toolanwendung eine Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich über (Branchen-)Standards hinaus an ambitionierten unternehmensspezifischen Zielen und wurde von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden / Kunden / Lieferanten entwickelt.

Die wesentlichen Auswirkungen des Geschäftsmodells auf Umwelt, Klima und Gesellschaft und umgekehrt die wesentlichen finanziellen Auswirkungen von Umwelt, Klima und Gesellschaft auf unser Geschäftsmodell (Doppelte Wesentlichkeit) werden über die ausgewählten SDGs abgedeckt und erläutert.

In unserer Wertschöpfungskette tauschen wir uns bei Bedarf mit interessierten Lieferanten und Kunden zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen aus.

Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie obliegt direkt der Geschäftsführung mit regelmäßigen Berichten und Teilnahme an Meetings zu Nachhaltigkeitsthemen.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsthemen erfolgt auf andere Weise bzw. wird zukünftig geregelt durch: Koordination in Zusammenarbeit mit dem externen Nachhaltigkeitsberater.

In Regeln, Prozessen, Anreizstrukturen, Innovationen, Produkten, Planung und Kontrolle werden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen einzelfallweise verankert und umgesetzt: z.B. Abfallverwertung in der Produktion; Dekarbonisierung des Fuhrparks.

Der Beitrag zum Gemeinwesen und politische Einflussnahme erfolgt über Spenden an Vereine und Organisationen in der Region: insgesamt ca. 1.000 EUR p.a. für Sportvereine (Vorwärts Nordhorn, SC Union Emlichheim, SV Hoogstede), Schützenfest und Vogelzuchtverein sowie über Mitgliedschaft in und Zuwendungen an folgenden Parteien, Verbänden und Organisationen: Mitgliedschaften in der Wirtschaftsvereinigung, Tischler-Innung, IHK und HWK.

Compliance-Erklärung

Die tiku Fensterbau GmbH ist ein verantwortungsbewusstes Unternehmen und verpflichtet sich, alle geltenden Gesetze, Vorschriften und internationalen Standards zum Schutz von Umwelt und Gesellschaft einzuhalten. Diese Selbstverpflichtung betrifft insbesondere unser Engagement für die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, der UN-Menschenrechtscharta („Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“) und der zehn Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Als Unternehmen nehmen wir unsere soziale und ökologischen Verantwortung ernst und setzen uns im Unternehmen für eine langfristige und kontinuierliche Verbesserung ein:

- Wir sind bestrebt, unsere Geschäftsprozesse und -praktiken ständig zu verbessern, um die Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit zu erhöhen und eine positive Wirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft zu erzielen.
- Wir stellen sicher, dass alle unsere Geschäftstätigkeiten und -entscheidungen im Einklang mit unseren Werten und Standards stehen.
- Wir sind bestrebt, dass unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner unsere Werte und Standards teilen und umsetzen.
- Wir haben interne Kontrollsysteme implementiert, um die Einhaltung unserer Standards in unseren Prozessen zu gewährleisten und Risiken für Korruption und andere Gesetzesverstöße zu minimieren.

tiku Fensterbau GmbH
Die Unternehmensleitung

